Niedersachsen

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
– Betriebsstelle Aurich –

Antrag auf gehobene Erlaubnis von zwei Probestaus unter Aussetzung der gemäß Planfeststellungsbeschluss zum Emssperrwerk gültigen Sauerstoffrandbedingungen

Prüfung / Untersuchung gemäß § 34 c NNatG bzw. Art. 4 Abs. 4 EU-Vogelschutzrichtlinie

Peter Pauschert
Dipl.-Ing. Landespflege

Aurich,
28.02.2008

Inhaltsverzeichnis

1 Gebietskulisse 1

1.1 EU-Vogelschutzgebiet V 10: Emsmarsch von Leer bis Emden 2
1.2 EU-Vogelschutzgebiet V 16: Emstal von Lathen bis Papenburg 4

2 Auswirkungen des geplanten Probestaus auf die Zielsetzung der Richtlinie 79/409/EWG (Vogelschutzrichtlinie) für die Vogelschutzgebiete V 10 und V 16 7

Anhang 8

Anlage 1: Verordnung vom 17.11. 2004 über das Naturschutzgebiet Nendorper Deichvorland in der Gemeinde Jemgum, Landkreis Leer

Anlage 2: STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE IM NLWKN (2006): Erhaltungsziele für das gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) gemeldete Gebiet V 10 Emsmarsch von Leer bis Emden - ENTWURF -; vollständige Gebietsdaten (Standarddatenbogen)

Anlage 3: STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE IM NLWKN (2005): Erhaltungsziele für das gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) gemeldete Gebiet V16 Emstal von Lathen bis Papenburg - ENTWURF -; vollständige Gebietsdaten (Standarddatenbogen)

1 Gebietskulisse

1.1 EU-Vogelschutzgebiet V 10: Emsmarsch von Leer bis Emden

Zwischen Dollart im Nordwesten und Ledamündung im Südosten erstreckt sich das Vogelschutzgebiet V 10: Emsmarsch von Leer bis Emden. In einer Größe von insgesamt 4.019 ha umfasst es tidebeeinflusste Flächen der Unterems mit Flusswatten, Prielen, Salzwiesen, Brackwasserröhrichten, Sänden und Feuchtgrünland sowie 2 binnendeichs gelegene Grünlandbereiche (siehe Abb. 1).

Das Gebiet V 10 wurde gem. Kabinettsbeschluss vom 12.06.2001 zum Vogelschutzgebiet erklärt und der Europäischen Kommission gemeldet, gem. Kabinettsbeschluss vom 26.06.2007 folgten Nachmeldungen von Teilflächen binnendeichs. Diese sind für das geplante Vorhaben nicht von Belang.

Als wertbestimmende Vogelarten zur Auswahl des Gebietes nach Art. 4 der EU-Vogelschutzrichtlinie sind gem. Staatlicher Vogelschutzwarte (schriftl. Mittlg.) die Arten der Tabelle 1 benannt. Daneben kommt eine große Anzahl weiterer, naturschutzfachlich bemerkenswerter Brut- und Gastvogelarten im Gebiet, das im Rahmen der Wirkungskontrollen zu den Kompensationsmaßnahmen Emssperrwerk in den Jahren 2000 bis 2007 in weiten Teilen jährlich auf Brutvorkommen untersucht wurde, vor (vgl. DITTMANN & GRÜNKORN 2007).

Tab. 1: Wertbestimmende Vogelarten des Vogelschutzgebietes V 10: Emsmarsch von Leer bis Emden

	Name	**Brutvögel**	**Gastvögel**
Vogelarten nach Anh. 1 (Art. 4 Abs. 1)	Wachtelkönig *(Crex crex)*	**X**	
	Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta)*	**X**	**X**
	Blaukehlchen *(Luscinia svecica)*	**X**	
	Nonnengans *(Branta leucopsis)*		**X**
	Rohrweihe *(Circus aeruginosus)*	**X**	
Zugvögel (Art. 4 Abs. 2)	Kiebitz *(Vanellus vanellus)*	**X**	**X**
	Uferschnepfe *(Limosa limosa)*	**X**	**X**
	Rotschenkel *(Tringa totanus)*	**X**	
	Blässgans *(Anser albifrons)*		**X**
	Graugans *(Anser anser)*		**X**
	Pfeifente *(Anas penelope)*		**X**
	Regenbrachvogel *(Numenius phaeopus)*		**X**

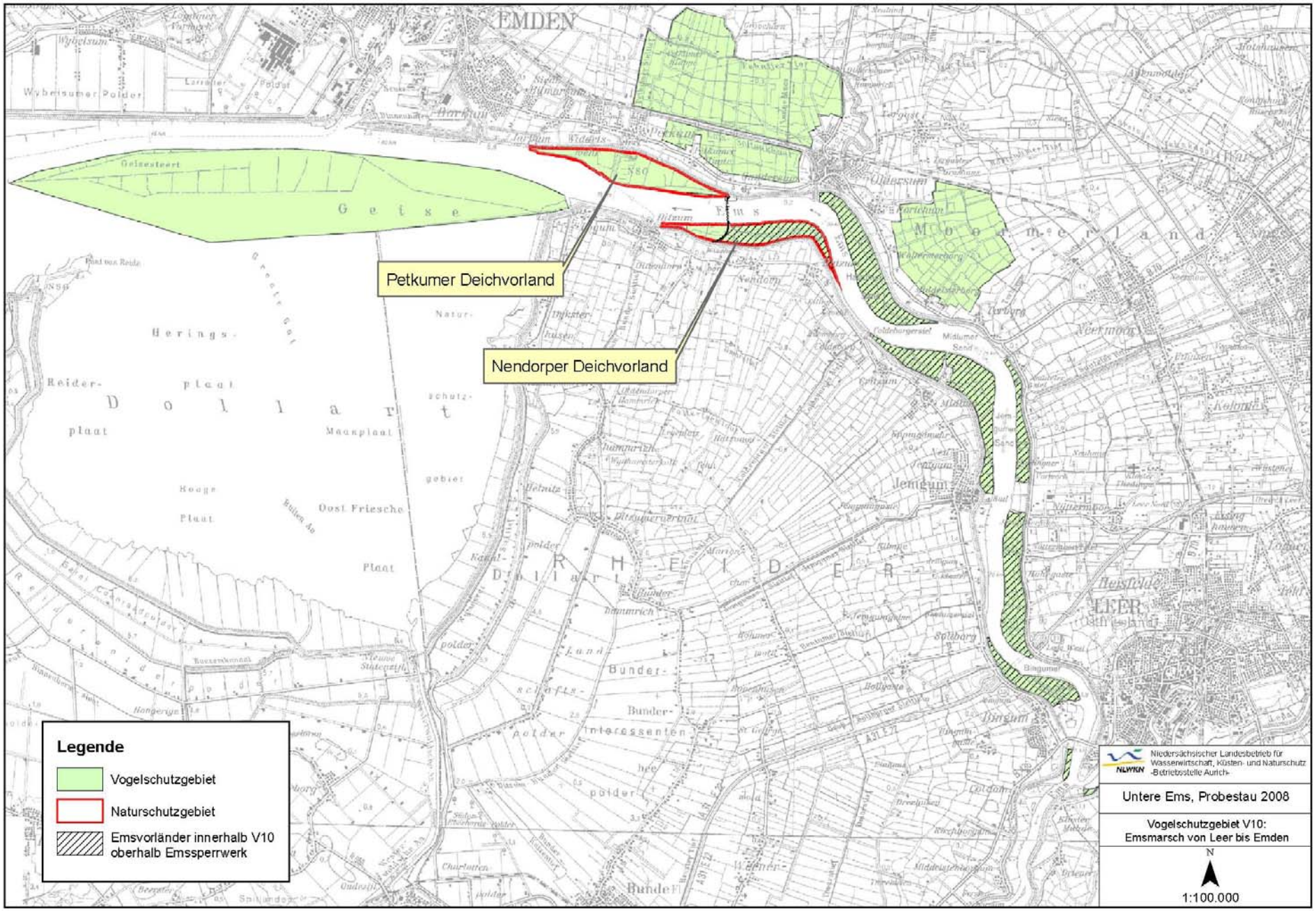

Abb. 1: Das Vogelschutzgebiet V 10: Emsmarsch von Leer bis Emden; schraffiert sind Vorlandflächen oberhalb des Emssperrwerkes

Mit dem "Petkumer Deichvorland" (WE 219) steht eine Teilfläche seit 1994, mit dem "Nendorper Deichvorland" (WE 242) eine Teilfläche seit dem Jahr 2004 unter Naturschutz (Abb. 1). Die Unterschutzstellung der übrigen Teilflächen ist ebenfalls beabsichtigt und befindet sich derzeit in der Planungsphase (mündl. Mittlg. Landkreis Leer).

Die Verordnung zum NSG "Nendorper Deichvorland" legt in ihren Ausführungen zum Schutzzweck (§ 2) die Erhaltungsziele für das Teilgebiet fest (Anlage 1). Die Erhaltungsziele für das gesamte Vogelschutzgebiet liegen als Entwurf vor (Anlage 2).

Im Jahr 2006 wurde im Auftrag der Staatlichen Vogelschutzwarte der Erhaltungszustand der Lebensräume der wertgebenden Brutvogelarten - mit Ausnahme für die Rohrweihe - ermittelt (GRÜNKORN et al. 2006). Tabelle 2 zeigt das Ergebnis für die Ems-Vorländer innerhalb des Vogelschutzgebietes.

Tab. 2: Erhaltungszustand der Lebensräume der wertgebenden Brutvogelarten in den Emsvorländern des EU-Vogelschutzgebietes V 10.
BP = Brutpaare, BZ = Brutzeitfeststellung, Pop = Populationsgröße, BTr = Bestandstrend, SD = Siedlungsdichte, BE = Bruterfolg.
Bewertung: A = sehr guter Erhaltungszustand, B = guter Erhaltungszustand, C = mittlerer bis schlechter Erhaltungszustand, - = keine Bewertung möglich.

Art	Bestand 2006		Erhaltungszustand der Population				Habitat-qualität	Beein-trächtigung	Gesamt-Bewertung
	BP	BZ	Pop	BTr	SD	BE			
Uferschnepfe	128		B	C	B	-	B	B	**B**
				C					
Säbelschnäbler	314		B	B	-	B	B	B	**B**
				B					
Rotschenkel	230		B	C	B	-	B	B	**B**
				C					
Kiebitz	221	9	B	C	B	-	B	B	**B**
				C					
Wachtelkönig	0		C	C	C	-	B	C	**C**
				C					
Weißst. Blaukehlchen	39		A	B	A	A	A	A	**A**
				B					

1.2 EU-Vogelschutzgebiet V 16: Emstal von Lathen bis Papenburg

Dieses Vogelschutzgebiet umfasst eine 4.574 ha große Flächenkulisse an der Ems zwischen Vellage bei Papenburg im Norden und Lathen im Süden. Die Stauwurzel des geplanten Probestaus liegt etwa bei Herbrum, somit wird ein Bereich von rund 1.200 ha Vorlandfläche durch das Vorhaben tangiert (Abb. 2).

Auch das Gebiet V 16 wurde gem. Kabinettsbeschluss vom 12.06.2001 zum Vogelschutzgebiet erklärt und der Europäischen Kommission gemeldet.

Insgesamt 9 Brutvogel- sowie 10 Gastvogelarten wurden als wertbestimmend für V 16 identifiziert (Tab. 3).

Tab. 3: Wertbestimmende Vogelarten des Vogelschutzgebietes V 16: Emstal von Lathen bis Papenburg

	Name	**Brutvögel**	**Gastvögel**
Vogelarten nach Anh. 1 (Art. 4 Abs. 1)	Tüpfelsumpfhuhn *(Porzana porzana)*	**X**	
	Wachtelkönig *(Crex crex)*	**X**	
	Blaukehlchen *(Luscinia svecica)*	**X**	
	Zwergschwan *(Cygnus columbianus)*		**X**
	Singschwan *(Cygnus cygnus)*		**X**
	Goldregenpfeifer *(Pluvialis apricaria)*		**X**
	Kampfläufer *(Philomachus pugnax)*		**X**
Zugvögel (Art. 4 Abs. 2)	Wasserralle *(Rallus aquaticus)*	**X**	
	Kiebitz *(Vanellus vanellus)*	**X**	**X**
	Uferschnepfe *(Limosa limosa)*	**X**	
	Großer Brachvogel *(Numenius arquata)*	**X**	
	Rotschenkel *(Tringa totanus)*	**X**	
	Braunkehlchen *(Saxicola rubetra)*	**X**	
	Saatgans *(Anser fabalis)*		**X**
	Blässgans *(Anser albifrons)*		**X**
	Pfeifente *(Anas penelope)*		**X**
	Krickente *(Anas crecca)*		**X**
	Regenbrachvogel *(Numenius phaeopus)*		**X**

Im Norden des Vogelschutzgebietes befindet sich das Naturschutzgebiet WE 048 "Emsaltwasser bei Vellage"; die Verordnung aus dem Jahre 1968 beinhaltet keine Schutzbestimmungen, die die Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes betreffen. Die innerhalb V 16 befindlichen Vordeichflächen der Ems sollen als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden, das entsprechende Verfahren wurde inzwischen eröffnet (mündl. Mittlg. Landkreis Emsland).

Die Erhaltungsziele für das gesamte Vogelschutzgebiet liegen als Entwurf vor (Anlage 3), sie sollen ohne inhaltliche Änderung in die Bestimmungen der Schutzgebietsverordnung einfließen (mündl. Mittlg. Landkreis Emsland).

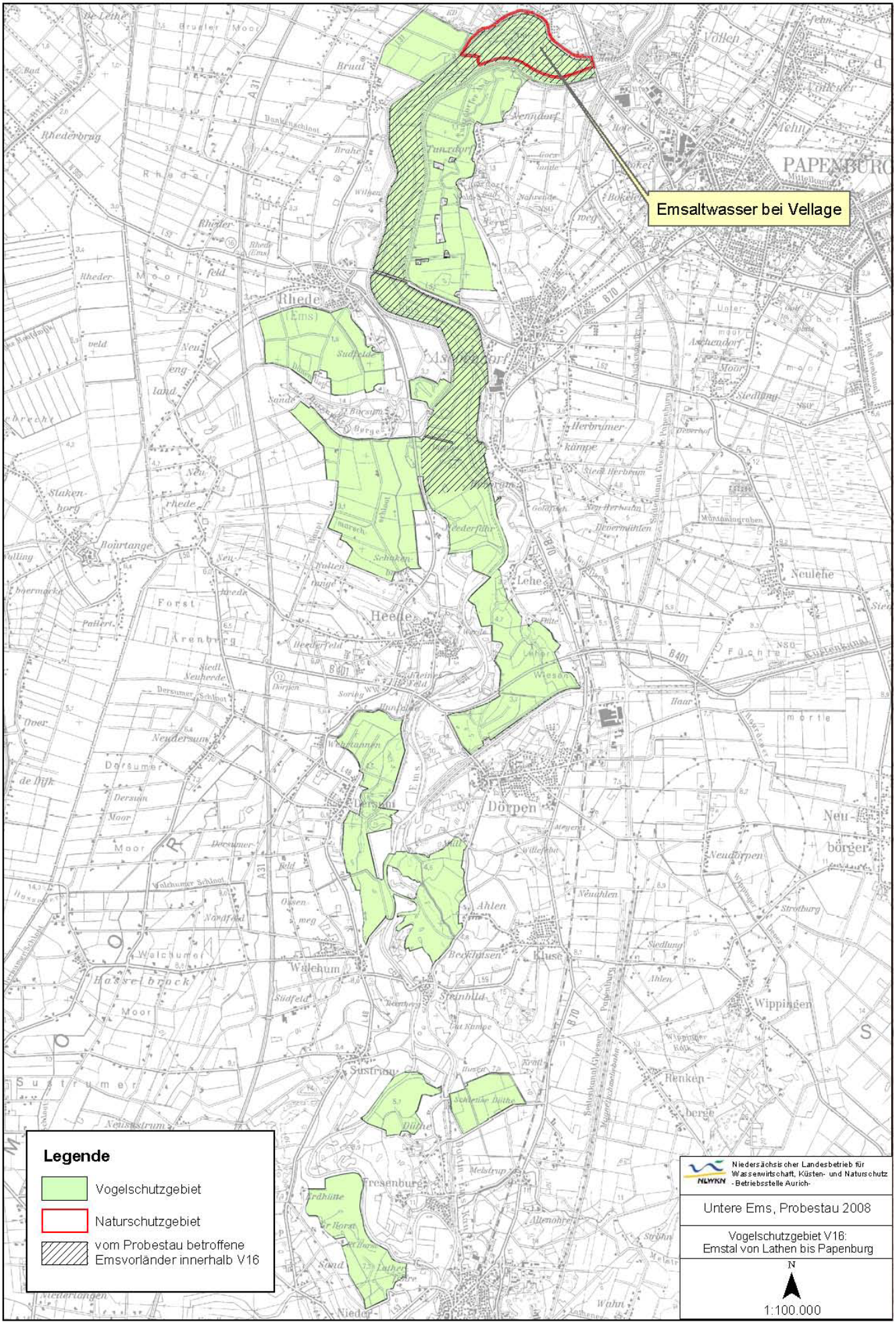

Abb. 2: Das Vogelschutzgebiet V 16: Emstal von Lathen bis Papenburg; schraffiert sind Vorlandflächen der Ems im Bereich des geplanten Probestaus

2 Auswirkungen des geplanten Probestaus auf die Zielsetzung der Richtlinie 79/409/EWG (Vogelschutzrichtlinie) für die Vogelschutzgebiete V 10 und V 16

Die Probestaus sollen Mitte August und Ende September 2008 durchgeführt werden (vgl. Vorhabensbeschreibung im Antragstext). Die jeweils einmaligen Stauereignisse beeinträchtigen die Vogelwelt nicht. Die im Planfeststellungsbeschluss festgelegten zulässigen Stauhöhen von 1,75 m im Sommer und 2,70 m ab Mitte September werden eingehalten. Durch die Verlängerung der Stauzeiten auf bis zu 52 Stunden werden Belange der Vögel nicht betroffen. Die Entwicklung des Sauerstoffgehaltes in der Ems ist für die Vögel nicht von Bedeutung.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die geplanten beiden Probestaus im August und September mit einer Staudauer von maximal 52 Stunden zu keinerlei Beeinträchtigung der Vogelschutzgebiete V 10 und V 16 im Sinne des Art. 4 IV Vogelschutzrichtlinie führen werden. Das gilt auch für eine artenschutzrechtliche Betrachtung nach Art. 5 der Vogelschutzrichtlinie, deren Verbotstatbestände nicht erfüllt werden, und für §§ 42, 43 BNatSchG 2007, deren Verbotstatbestände ebenfalls nicht erfüllt werden.

Anhang

Anlage 1

Verordnung vom 17.11. 2004 über das Naturschutzgebiet Nendorper Deichvorland in der Gemeinde Jemgum, Landkreis Leer

Anlage 2

STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE IM NLWKN (2006): Erhaltungsziele für das gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) gemeldete Gebiet V 10 Emsmarsch von Leer bis Emden - ENTWURF -; vollständige Gebietsdaten (Standarddatenbogen)

Anlage 3

STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE IM NLWKN (2005): Erhaltungsziele für das gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) gemeldete Gebiet V16 Emstal von Lathen bis Papenburg - ENTWURF -; vollständige Gebietsdaten (Standarddatenbogen)

Anlage 1

Verordnung vom 17.11. 2004 über das Naturschutzgebiet Nendorper Deichvorland in der Gemeinde Jemgum, Landkreis Leer

Verordnung vom 17.11. 2004 über das Naturschutzgebiet Nendorper Deichvorland in der Gemeinde Jemgum, Landkreis Leer

Aufgrund der §§ 24 und 30 des Niedersächsischen Naturschutzgesetzes (NNatG) i. d. F. vom 11.04.1994 (Nds. GVBl. S. 155), zuletzt geändert am 19.02.2004 (Nds. GVBl. S. 75), wird verordnet:

§ 1 Unterschutzstellung

(1) Das in Abs. 3 näher bezeichnete Gebiet wird zum Naturschutzgebiet Nendorper Deichvorland erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet ist ca. 117 ha groß.

(3) Die Grenze des Naturschutzgebietes verläuft entlang des Emsufers an der Oberkante des Deckwerks und endet im Westen in einem Abstand von ca. 150 m vor der Uferlinie des Hafenbeckens in Ditzum. Am Emsdeich folgt die Grenze von Ditzum bis Hatzum entlang der emsseitigen Böschungsoberkante des Deichfußentwässerungsgrabens. Von der Hafenzufahrt Hatzum folgt die Grenze dem Schilfgürtel am Emsufer in südöstlicher Richtung ca. 250 m bis zum Deckwerk an der Ems. Sie ist in der Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25.000 sowie in einer Karte im Maßstab 1 : 10.000 mit einem Punktraster dargestellt. Die äußere Kante des Punktrasters kennzeichnet die Grenze des Natur¬schutzgebietes.

(4) Die vorgenannten Karten sind Bestandteile dieser Verordnung.

(5) Ausfertigungen der Verordnung mit den Karten werden bei der Bezirksregierung Weser-Ems - obere Naturschutzbehörde -, Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg,
und bei der Gemeinde Jemgum, Hofstraße 2, 26844 Jemgum
aufbewahrt und können dort von jedermann während der Dienstzeiten kostenlos einge¬sehen werden.

§ 2 Schutzzweck

Zweck der Unterschutzstellung ist die Sicherung und Entwicklung des Nendorper Deichvorlandes als Lebensstätte zahlreicher schutzbedürftiger Arten und Lebensgemeinschaften wildwachsender Pflanzen und wildlebender Tiere. Der außerordentlich hohe Wert des Gebietes für den Naturschutz ist in der Biotoptypenabfolge von Brackröhricht und Salzwiesen der Ästuare und kleinen Emsseitenprielen begründet. Diese Lebensräume haben als Rast- und Nahrungsbiotop für Wat- und Wasservögel eine herausragende Bedeutung. Für nordische Gänse kommt diesem Gebiet als Nahrungs- und Überwinterungsgebiet internationale Bedeutung zu.

Der überwiegende Teil des Schutzgebietes ist als EU-Vogelschutzgebiet Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Der entsprechende Teilbereich des Vogelschutzgebietes V 10 „Emsmarsch von Leer bis Emden“ ist in der Verordnungskarte 1 : 10.000 als Natura-Umsetzungsfläche mit Schrägschraffur

gekennzeichnet. In dem Schutzgebiet sind die Brutfunktionen für die wertbestimmenden Vogelarten nach Anhang 1 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2.04.1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. 103, S. 1) für Säbelschnäbler, Weißsterniges Blaukehlchen und Wachtelkönig zu sichern und zu entwickeln. Dies gilt auch für die Funktion als Gastvogel-Lebensraum für die Anhang I-Art Nonnengans; sie nutzt die beweideten Vorlandflächen als Rast- und Nahrungsraum sowie z.T. auch als Schlafplatz.

Nach der EU-Vogelschutzrichtlinie sind auch wertbestimmende Zugvogelarten in dem Schutzregime zu berücksichtigen, die hier als Brutvögel vorkommen, wie Kiebitz, Uferschnepfe und Rotschenkel. Ebenso die Gastvogelarten Bläßgans, Graugans, Pfeifente, Uferschnepfe und Regenbrachvogel; die letztgenannte Art hat in den Vorländern der Ems einen Schlafplatz von nationaler Bedeutung.

Zweck dieser Verordnung ist die Sicherung und Entwicklung der genannten Biotoptypen und der Lebensräume der oben benannten Vogelarten. Dazu sind als spezifische Erhaltungsziele für dieses Gebiet maßgeblich:

- Erhalt natürlicher Strukturen im Deichvorland wie die kleinen Emsseitenpriele mit ihren Röhrichtsäumen und die ausgeprägten Brackröhrichte des Beitelke Sandes sowie kleinere offene Wasserstellen.
- Erhalt und Entwicklung extensiv genutzter Salzwiesen in ihren unterschiedlichen Ausprägungen als untere und obere Salzwiese.
- Erhalt der natürlichen Gewässerdynamik, die durch den Gezeiteneinfluss in den Emsseitenprielen, den Gräben und Grüppen entsprechend dem Tideverlauf erfolgt. Durch die im Rahmen der Kompensation zum Emssperrwerk umgesetzte Öffnung der vorhandenen Sommerdeiche werden bei höheren Tiden auch die dem Hauptdeich vorgelagerten Salzwiesen überströmt.
- In Teilbereichen Zulassung natürlicher Sukzession. Hier ist für die Osthälfte des Beitelke Sand und die Bereiche beidseits des Anschlussdeichs zum Emssperrwerk die Entwicklung zum Brackröhricht gewollt, daneben die Ausbildung von Röhrichtsäumen an den Emsseitenprielen und Teilen des Emsufers.
- Erhalt der Vernetzungsfunktion sowohl innerhalb der Natura Umsetzungsfläche als auch zu anderen Besonderen Schutzgebieten (Dollart, Rheiderland), die als Nahrungs-, Rast- und Schlafplatz für nordische Gastvögel im unmittelbaren funktionalen Zusammenhang stehen und sich gegenseitig bedingen.
- Minimierung von Störungen. Hier wird auf die Steuerung und Lenkung der Freizeitnutzung durch Informationsvermittlung sowie auf die freiwillige Selbstbeschränkung der Jagdnutzung abgestellt.

Die mit der Planfeststellung vom 14.08.1998 zum Emssperrwerk festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen dienen der Sicherstellung der genannten Erhaltungsziele und werden mit dieser Verordnung hoheitlich gesichert.

§ 3 Schutzbestimmungen

(1) Gem. § 24 Abs. 2 Satz 1 NNatG sind im Naturschutzgebiet alle Handlungen verboten, die dieses oder einzelne seiner Bestandteile zerstören, beschädigen oder verändern.

(2) Das Naturschutzgebiet darf gem. § 24 Abs. 2 Satz 2 NNatG außerhalb des zum Emssperrwerk führenden Deichkronenweges nicht betreten werden.

(3) Ferner sind gem. § 24 Abs. 3 Satz 1 NNatG im Naturschutzgebiet folgende Handlungen verboten, die das Naturschutzgebiet oder einzelne seiner Bestandteile gefährden oder stören können:

1. Hunde frei laufen zu lassen,

2. zu reiten,

3. Feuer anzuzünden,

4. die Ruhe der Natur durch Lärm oder auf andere Weise zu stören.

5. Drachen, Modellflugzeuge und andere Fluggeräte in Betrieb zu nehmen

6. Sport- und Freizeitveranstaltungen durchzuführen.

§ 4 Freistellungen

(1) Freigestellt von den Schutzbestimmungen des § 3 dieser Verordnung sind

1. die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung jedoch ohne:

a) den Wasserhaushalt des Gebietes zu verändern,

b) Grünland mit Pflanzenschutzmitteln im Sinne der Pflanzenschutzanwendungsverordnung zu behandeln,

c) eine Narbenerneuerung durch Umbruch durchzuführen,

d) das Kleinrelief aus Gräben, Pütten, Blänken zu verändern,

e) zu düngen, zu walzen oder zu schleppen,

f) Erdsilos oder Feldmieten anzulegen bzw. Rundballen zu lagern,

g) vor dem 30.06. eines jeden Jahres zu mähen,

h) vor dem 30.06. eines jeden Jahres mit mehr als 1,5 Weidetieren/ha, anschließend mit mehr als 2 Tieren/ha zu beweiden.

2. Maßnahmen, zu deren Durchführung eine gesetzliche Verpflichtung besteht. Sie sind hinsichtlich Zeitpunkt und Ausführung vor ihrer Durchführung mit der Bezirksregierung Weser-Ems - obere Naturschutzbehörde – abzustimmen. Eine Abstimmung ist entbehrlich für Maßnahmen innerhalb des Zeitraumes 15.07. bis 01.10. jeden Jahres.

Hierzu gehören insbesondere Maßnahmen der EWE für die Soleleitung und für vorhandene Versorgungsleitungen sowie der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.

3. Maßnahmen der Träger der Deicherhaltung (Küstenschutz) an Deichen einschließlich deren Beweidung, der Mahd oder der Beseitigung von Disteln, der Unterhaltung und Nutzung des Teekweges, der Unterhaltung der Deichfußentwässerung einschließlich der Abflussgräben zur Ems oder Maßnahmen im Deichvorland, soweit sie für die Deichsicherheit gemäß den §§ 21 und 22 des Niedersächsischen Deichgesetzes erforderlich sind. Maßnahmen im Deichvorland, die nicht in dem Zeitraum 15.07. bis 1.10. zu realisieren sind, bedürfen hingegen der vorherigen Abstimmung mit der Naturschutzbehörde soweit es sich nicht um unaufschiebbare Maßnahmen handelt.

4. der Betrieb und die Unterhaltung des Emssperrwerks einschließlich seiner Zufahrt.

5. der Betrieb und die Unterhaltung vorhandener Einrichtungen zur Ausübung der Fischerei am Liegeplatz in Hatzum.
6. das Betreten des Gebietes außerhalb der Wege
a) durch die Eigentümer und Nutzungsberechtigten sowie deren Beauftragte, soweit dies zur rechtmäßigen Nutzung und/oder Bewirtschaftung erforderlich ist, dies erstreckt sich insbesondere
- auf Handlungen im Rahmen der Deicherhaltung einschließlich der Deichbeweidung,
- auf die Ausübung der ordnungsgemäßen landwirtschaftlichen Nutzung.

b) durch Bedienstete der Naturschutzbehörden und des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie - Fachbehörde für Naturschutz - sowie deren Beauftragte in Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben.

(2) Freigestellt sind außerdem mit der Bezirksregierung Weser-Ems - obere Naturschutz¬behörde - abgestimmte oder von ihr angeordnete Maßnahmen, die dem Schutz, der Erhaltung, der Pflege und der Entwicklung des Naturschutzgebietes dienen.

§ 5 Zustimmungsvorbehalt

(1) Die folgenden Maßnahmen bedürfen der Zustimmung durch die Bezirksregierung Weser-Ems –obere Naturschutzbehörde- :

a) das Betreten des Naturschutzgebietes außerhalb des Deichkronenweges zum Emssperrwerk für Zwecke der Forschung und Lehre,

b) die Abweichung von den Bewirtschaftungsvorgaben zur landwirtschaftlichen Bodennutzung soweit sie sich nicht aus den Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen nach § 4 (2) dieser Verordnung ergeben.

(2) Die Zustimmung ist auf Antrag zu erteilen, sofern die Maßnahme den Schutzzweck nicht beeinträchtigt. Die Zustimmung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden, die geeignet sind, Beeinträchtigungen oder Gefährdungen des

Naturschutzgebietes, einzelner seiner Bestandteile oder seines Schutzzweckes entgegenzuwirken.

§ 6 Befreiungen

Von den Verboten dieser Verordnung kann die Bezirksregierung Weser-Ems - obere Naturschutzbehörde - nach Maßgabe des § 53 NNatG auf Antrag Befreiung gewähren.

§ 7 Hinweise

(1) Die Jagdausübung (i. S. von § 1 Abs. 4 und 5 BJagdG) wird nicht berührt.

(2) Bestehende behördliche Genehmigungen, Erlaubnisse oder sonstige Verwaltungsakte bleiben, soweit dort nichts anderes bestimmt ist, von den Verboten des § 24 Abs. 2 NNatG und den Verboten dieser Verordnung unberührt.

§ 8 Zuwiderhandlungen

(1) Gem. § 329 Abs. 3 Strafgesetzbuch (StGB) wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer entgegen einer zum Schutz eines Naturschutzgebietes oder einer als Naturschutzgebiet einstweilig sichergestellten Fläche erlassenen Rechtsvor¬schrift Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Abgrabungen oder Aufschüttungen vornimmt, Gewässer schafft, verändert oder beseitigt, Moore, Sümpfe, Brüche oder sonstige Feuchtgebiete entwässert, Wald rodet, Tiere einer i. S. des Bundesnaturschutzgesetzes besonders geschützten Art tötet, fängt, diesen nach¬stellt oder deren Gelege ganz oder teilweise zerstört oder entfernt, Pflanzen einer i. S. des Bundesnaturschutzgesetzes besonders geschützten Art beschädigt oder entfernt oder ein Gebäude errichtet und dadurch den jeweiligen Schutzzweck nicht unerheblich beeinträchtigt. Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe.

(2) Gem. § 64 NNatG handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Vorschriften in § 3 und § 4 Abs. 1 dieser Verordnung verstößt.

(3) Ein Verstoß kann gem. § 65 NNatG im Falle des § 3 Abs. 1 und 2, § 4 Abs. 1 dieser Verordnung mit einer Geldbuße bis zu 50.000,-- Euro, im Falle des § 3 Abs. 3 dieser Verordnung mit einer Geldbuße bis zu 25.000,-- Euro geahndet werden.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungs¬bezirk Weser-Ems in Kraft.

Oldenburg, den 17.11.2004
Bezirksregierung Weser-Ems
Im Auftrage

Struthoff

Anlage 2

STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE IM NLWKN (2006): Erhaltungsziele für das gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) gemeldete Gebiet V 10 Emsmarsch von Leer bis Emden - ENTWURF -; vollständige Gebietsdaten (Standarddatenbogen)

Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN **24.07.2006**

Erhaltungsziele für das gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) gemeldete Gebiet

- ENTWURF -

V10 Emsmarsch von Leer bis Emden	**EU-Kennziffer DE 2609-401**

1. Allgemeine Erhaltungsziele

binnendeichs:
- Erhalt der weiträumigen, unzerschnittenen Landschaft mit freien Sichtverhältnissen
- Erhalt des Grünlandes und Förderung extensiver Grünlandbewirtschaftung

außendeichs:
- Erhalt von Teilflächen des Ems-Ästuars mit großflächigen Brackwasserwattflächen sowie Salzwiesen und Brackmarschröhrichten
- Erhalt und Wiederherstellung eines möglichst naturnahen Wasserregimes
- Erhalt natürlicher Strukturen im Deichvorland, Förderung der Eigendynamik
- Erhalt und Entwicklung extensiv genutzter Salzwiesen und Feuchtgrünländer
- Wiederherstellung der natürlichen Gewässerdynamik (Tidegewässer)
- Zulassung natürlicher Sukzession in Teilbereichen
- Erhalt der Vernetzungselemente und Flugkorridore zu anderen Vogelschutzgebieten
- Erhalt und Entwicklung von großflächigen, beruhigten Brut-, Rast-, und Nahrungshabitaten

2. Spezielle Erhaltungsziele für die im Gebiet wertbestimmenden Vogelarten

Die Umsetzung der u. g. speziellen Erhaltungsziele dient dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der im Nds. MBl. Nr. 35/2002 S. 717 ff. für das EU-Vogelschutzgebiet aufgelisteten wertbestimmenden Arten.
Ein weiteres Ziel ist der Erhalt und Schutz weiterer im Gebiet vorkommender Brut- und Gastvögel (Arten s. Standarddatenbogen zur Meldung an die EU).

2.1 Wertbestimmende Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) der Vogelschutzrichtlinie

Wachtelkönig *(Crex crex)* – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt und Entwicklung ausreichend großer, strukturreicher halboffener Grünland- und Brachekomplexe mit breiten Säumen und begleitenden Hochstaudenfluren
- Erhalt und Entwicklung nasser Flächen bis ins späte Frühjahr
- Erhalt und Entwicklung ausreichend hoher Vegetation, die ausreichend Deckung bereits bei der Ankunft als auch noch bei der späten Mauser bietet
- Erhalt und Entwicklung eines Nutzungsmosaiks aus aneinandergrenzenden deckungsreichen Strukturen und extensiv genutzten Mähwiesen mit zeitlich versetzter Mahd
- Erhalt und Entwicklung spät gemähter Bereiche um die Brut-/Rufplätze; dort Mahd nicht vor August
- Erhalt und Förderung störungsarmer Brut- und Aufzuchtshabitate

Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta)* – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Förderung der natürlichen Dynamik (Entstehung von potenziellen Brutplätzen in den Salzwiesen)
- Förderung der extensiven Bewirtschaftung von Grünland und Salzwiesen (außendeichs)
- Sicherung des Nahrungsangebotes
- Sicherung von beruhigten Bruthabitaten
- Sicherung von Nahrungsflächen (Wattflächen) in unmittelbarer Nähe zu den Brutplätzen

- Sicherung von Brutkolonien vor Viehtritt

Blaukehlchen *(Luscinia svecica)* – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhaltung bzw. Neuschaffung primärer, natürlicher Lebensräume des Blaukehlchens in den Flussaue, an sonstigen Gewässern und in strukturreichen Grünland-Grabenkomplexen
- Unterhaltungsmaßnahmen an den Grabensystemen unter Berücksichtigung der Habitatansprüche der Art
- Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher Grabensysteme mit Röhrichtanteilen

Nonnengans *(Branta leucopsis)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt der unzerschnittenen, großräumig offenen Grünlandkomplexen mit freien Sichtverhältnissen
- Erhalt der von geeigneten Nahrungsflächen für rastende und überwinternde Vögel (v.a. Salzwiesen im Vorland und deichnahes Grünland)
- Sicherung von beruhigten Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsgebiete
- Erhalt von Flugkorridoren zu benachbarten Vogelschutzgebieten
- Erhalt von Ruhezonen

Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt und Schaffung beruhigter Bereiche im Vorland (Nahrungs-, Rast- und Mausergebiete)
- Erhalt weithin freier Sichtverhältnisse im Umfelde der bedeutsamen Gastvogelgebiete

2.2 Wertbestimmende Zugvogelarten nach Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

Kiebitz *(Vanellus vanellus)* – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von kleinen offenen Wasserflächen (Blänken, Mulden etc.)
- Förderung extensiver Flächenbewirtschaftung (extensive Grünlandnutzung)
- Entwicklung eines Nutzungskonzeptes (z. B. Mosaik aus Wiesen- und Weidenutzung)
- Schaffung nahrungsreicher Flächen; Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung des Nahrungsangebots
- Entwicklung eines Nutzungskonzeptes (Mosaik aus Wiesen- und Weidenutzung)
- Sicherung von beruhigten Bruthabitaten (ggfs. Gelegeschutz)
- Schutz vor anthropogen bedingten erhöhten Verlustraten von Gelegen und Küken (Schutz vor Beutegreifer)

Uferschnepfe *(Limosa limosa)* – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen und Flussniederungen
- Wiedervernässung von Hochmooren
- Extensive Flächenbewirtschaftung (extensive Grünlandnutzung)
- Sicherung von störungsarmen Bruthabitaten
- Sicherung der Brutvorkommen (ggf. Gelegeschutz)
- Erhalt und Wiederherstellung nahrungsreicher Habitate
- Erhalt und Wiederherstellung von kleinen offnen Wasserflächen (Blänken, Mulden)

Rotschenkel *(Tringa totanus)* – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen und Flussniederungen (Flussrenaturierung, Ausdeichungen)
- Extensive Flächenbewirtschaftung (Reduzierung der Salzwiesenbeweidung, extensive Grünlandnutzung)
- Sicherung von beruhigten Bruthabitaten (ggf. Gelegeschutz)
- Erhalt und Wiederherstellung nahrungsreicher Habitate
- Erhalt und Wiederherstellung von kleinen offnen Wasserflächen (Blänken, Mulden)

Blässgans *(Anser albifrons)* – als Gastvogel wertbestimmend

- Erhalt von nahrungsreichen Habitaten im Grünland für rastende und überwinternde Vögel (v. a. feuchtes Grünland, Überschwemmungsflächen, hohe Wasserstände)
- Erhalt unzerschnittener, großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen
- Sicherung von beruhigten Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsgebiete
- Erhalt von Flugkorridoren

Graugans *(Anser anser)* – als Gastvogel wertbestimmend

- Erhalt von unzerschnittenen, großräumigen, offenen Landschaften mit hohen Grünlandanteilen und freien Sichtverhältnissen
- Erhalt geeigneter Schlafgewässer in Nähe zu den Nahrungsgebieten
- Erhalt von Flugkorridoren

Kiebitz (Vanellus vanellus) – als Gastvogel wertbestimmend

- Erhalt des weiten, offenen Landschaftscharakters mit freien Sichtverhältnissen

Pfeifente *(Anas penelope)* – als Gastvogel wertbestimmend

- Erhalt von Ruhezonen in den Flusswatten und in den Salzwiesen
- Erhalt der Nahrungshabitate im Flussästuar und den Niederungen (v. a. Feuchtgrünland)
- Freihaltung der Lebensräume einschließlich der Verbindungskorridore zwischen Rast- und Nahrungshabitaten
- Jagdruhe sowie Schutz vor Vergrämungsmaßnahmen

Uferschnepfe *(Limosa limosa)* – als Gastvogel wertbestimmend

- Erhalt beruhigter Rast- und Sammelplätze
- Erhalt von offenen Grünlandlandschaften
- Erhalt und Sicherung freier Sichtverhältnisse im Bereich der Rast- und Sammelplätze: außen- und binnendeichs

Regenbrachvogel *(Numenius phaeopus)* – als Gastvogel wertbestimmend

- Erhalt von beruhigten, unbelasteten und nahrungsreichen Flächen außen- und binnendeichs
- Erhalt von beruhigten Ruhe- und Schlafplätzen, außen- und binnendeichs
- Erhalt freier Sichtverhältnisse im Bereich der Ruhe- und Hochwasserrastplätze außen- und binnendeichs
- Erhalt von Feuchtgrünland

V10 Emsmarsch von Leer bis Emden; Standarddatenbogen: Vollständige Gebietsdaten

Filterbedingungen:

- Gebietsnummer in 2609-401

- Erstmeldung

Gebiet

Gebietsnummer:	2609-401	Gebietstyp:	D
Landesinterne Nr.:	V10	Biogeographische Region:	A
Bundesland:	Niedersachsen		
Name:	**Emsmarsch von Leer bis Emden**		
geographische Länge:		geographische Breite:	
Fläche:	3.223 ha		
Höhe:	0 bis 0 über NN	Mittlere Höhe:	0,0 über NN
Fläche enthalten in:			
Meldung an EU:		Anerkannt durch EU seit:	
Vogelschutzgebiet seit:	Juni 2001	FFH-Schutzgebiet seit:	
Niederschlag:	0 bis 0 mm/a		
Temperatur:	0 bis 0 °C	mittlere Jahresschwankung:	0 ° C
Bearbeiter:	Karsten Burdorf u. Peter Südbeck		
erfasst am:	Dezember 1999	letzte Aktualisierung:	
meldende Institution:	Niedersachsen: Landesamt (Hannover)		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	2608	Emden West
MTB	2609	Emden
MTB	2610	Moormerland

MTB	2710	Leer (Ostfriesland)

Landkreise:

03.402	Emden
03.457	Leer

Naturräume:

610	Emsmarschen
611	Ostfriesische Seemarschen
naturräumliche Haupteinheit:	
D25	Ems- u. Wesermarschen

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Tidebeeinflusster Bereich der Unterems, mit Flusswatten, Prielen, Salzwiesen, Brackwasserröhrichten-, Sänden und Feuchtgrünland (tlw. mit Sommerdeichen), auch 2 binnendeichs gelegene Grünlandbereiche.
Bemerkung:	Neuabgrenzung des 1983 gemeldeten Gebietes.
Schutzwürdigkeit:	Herausragendes Überwinterungs- und Rastgebiet für nordische Gänse (Blässgans, Graugans, Nonnengans)- und Säbelschnäbler. Daneben bedeutendes Brutgebiet für Säbelschnäbler, Wachtelkönig u. Blaukehlchen sowie für Wiesenvögel.

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

D	Binnengewässer	1 %
F1	Ackerkomplex	3 %
H	Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	17 %
I2	Feuchtgrünlandkomplex auf mineralischen Böden	25 %
X01	Ästuare (Fließgewässermündungen mit Brackwassereinfluß u./od. Tidenhub, incl. Uferbiotope)	54 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebiets-Nr.	Nummer	Landesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
2609-401		2	FFH	b	*	Dollart	4.068,0000	40

2609-401		WE 219	NSG	b	+	Petkumer Deichvorland	162,0000	100

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Gefährdung:

Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung, Entwässerung, Windenergienutzung, Hochspannungsleitung, Flussvertiefung, Aufspülungen, Uferverbau, Störungen, Jagd.

Arten nach Anhängen FFH- / Vogelschutzrichtlinie

Taxon	Code	Name	Status	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Erh.-Zust.	Biog.-Bed.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Grund	Jahr
AVE	ACROSCHO	Acrocephalus schoenobaenus [Schilfrohrsänger]	n	= 34	3	2	1	B	h	B	B	B	g	1997
AVE	ACTIHYPO	Actitis hypoleucos [Flußuferläufer]	m	= 2	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1993
AVE	ANASACUT	Anas acuta [Spießente]	m	= 14	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1995
AVE	ANASCLYP	Anas clypeata [Löffelente]	m	= 16	2	1	1	B	h	B	B	B	k	1995
AVE	ANASCLYP	Anas clypeata [Löffelente]	n	= 16	2	1	1	B	h	B	C	C	g	1997
AVE	ANASCREC	Anas crecca [Krickente]	w	= 212	3	1	1	B	h	B	C	C	k	1994
AVE	ANASPENE	Anas penelope [Pfeifente]	m	= 9.623	4	3	2	B	h	A	A	A	k	1995
AVE	ANASPLAT	Anas platyrhynchos [Stockente]	n	= 64	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1997
AVE	ANASPLAT	Anas platyrhynchos [Stockente]	w	= 686	3	1	1	B	h	B	C	C	k	1995
AVE	ANASQUER	Anas querquedula [Knäkente]	m	= 2	2	1	1	B	h	C	C	C	k	1995
AVE	ANASSTRE	Anas strepera [Schnatterente]	n	= 1	2	1	1	B	h	C	C	C	g	1997
AVE	ANSEALBI	Anser albifrons [Bläßgans]	w	= 24.397	4	3	2	B	h	A	A	A	k	1998

AVE	ANSEANSE	Anser anser [Graugans]	m	= 2.539	4	3	2	B	h	A	A	A	k	1995
AVE	ANSEBRAC	Anser brachyrhynchus [Kurzschnabel-gans]	m	= 9	2	2	1	B	s	B	B	B	k	1998
AVE	ANSEFABA	Anser fabalis [Saatgans]	m	= 205	4	1	1	B	h	B	C	C	k	1996
AVE	ARDECINE	Ardea cinerea [Graureiher]	m	= 17	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1995
AVE	ASIOFLAM	Asio flammeus [Sumpfohreule]	g	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	-	1998
AVE	AYTHFERI	Aythya ferina [Tafelente]	m	= 25	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1993
AVE	BOTASTEL	Botaurus stellaris [Rohrdommel]	g	= 1	4	2	1	B	h	A	B	C	-	1996
AVE	BRANBERN	Branta bernicla [Ringelgans]	m	= 26	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1996
AVE	BRANCANA	Branta canadensis [Kanadagans]	m	= 15	3	2	1	B	h	B	B	C	k	1996
AVE	BRANLEUC	Branta leucopsis [Nonnengans, Weiß-wangengans]	m	= 11.685	4	3	3	B	h	A	A	A	-	1996
AVE	BUCECLAN	Bucephala clangula [Schellente]	m	= 12	3	2	1	B	h	B	C	C	k	1997
AVE	CHARALEX	Charadrius alexandrinus [Seeregenp-feifer]	n	= 3	2	2	1	B	h	B	B	B	g	1997
AVE	CHARHIAT	Charadrius hiaticula [Sandregenpfe-ifer]	n	= 2	1	1	1	B	h	B	C	C	k	1997
AVE	CICOCICO	Ciconia ciconia [Weißstorch]	g	= 1	2	1	1	B	h	B	C	C	-	1993
AVE	CIRCAERU	Circus aeruginosus [Rohrweihe]	n	= 7	3	1	1	B	h	A	B	B	-	1997
AVE	CIRCCYAN	Circus cyaneus [Kornweihe]	g	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	-	1997
AVE	CIRCPYGA	Circus pygargus [Wiesenweihe]	n	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	-	1996
AVE	COTUCOTU	Coturnix coturnix [Wachtel]	n	= 5	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1993
AVE	CREXCREX	Crex crex [Wachtelkönig]	n	= 13	4	2	1	B	w	A	A	A	-	1997
AVE	CYGNCO_B	Cygnus columbianus bewickii [Zwerg-schwan (Mitteleuropa)]	m	= 6	2	1	1	B	s	C	C	C	-	1996
AVE	CYGNCYGN	Cygnus cygnus [Singschwan]	w	= 69	2	1	1	B	h	B	C	C	-	1993
AVE	CYGNOLOR	Cygnus olor [Höckerschwan]	w	= 11	2	1	1	B	h	B	C	C	k	1997
AVE	FULIATRA	Fulica atra [Bläßhuhn]	m	= 21	2	1	1	B	h	B	C	C	k	1995
AVE	FULIATRA	Fulica atra [Bläßhuhn]	n	= 1	D								k	1997
AVE	GALLGALL	Gallinago gallinago [Bekassine]	m	= 28	2	1	1	B	h	B	C	C	k	1995
AVE	GALLGALL	Gallinago gallinago [Bekassine]	n	= 11	1	1	1	B	h	C	C	C	g	1997
AVE	HAEMOSTR	Haematopus ostralegus [Austernfisc-her]	m	= 131	1	1		B	h	C	C	C	k	1995

AVE	HAEMOSTR	Haematopus ostralegus [Austernfischer]	n	= 73	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1997
AVE	LARUARGE	Larus argentatus [Silbermöwe]	m	= 47	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1997
AVE	LARUCANU	Larus canus [Sturmmöwe]	m	= 400	3	1	1	B	h	B	C	C	k	1994
AVE	LARUFUSC	Larus fuscus [Heringsmöwe]	m	= 7	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1998
AVE	LARUFUSC	Larus fuscus [Heringsmöwe]	n	= 2	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1997
AVE	LARUMARI	Larus marinus [Mantelmöwe]	m	= 10	1	1	1	B	s	C	C	C	k	1995
AVE	LARUMELA	Larus melanocephalus [Schwarzkopfmöwe]	m	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	-	1996
AVE	LARURIDI	Larus ridibundus [Lachmöwe]	m	= 2.926	3	2	1	B	h	B	B	B	k	1996
AVE	LARURIDI	Larus ridibundus [Lachmöwe]	n	= 2.271	2	2	1	B	h	B	B	B	k	1997
AVE	LIMOLIMO	Limosa limosa [Uferschnepfe]	m	= 780	4	2	2	B	m	A	A	A	k	1995
AVE	LIMOLIMO	Limosa limosa [Uferschnepfe]	n	= 234	3	2	2	B	h	A	A	A	g	1997
AVE	LOCULUSC	Locustella luscinioides [Rohrschwi-rl]	n	= 2	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1998
AVE	LUSCSV_C	Luscinia svecica cyanecula [Weißstern-Blaukehlchen]	n	= 57	3	3	1	B	h	A	A	A	-	1998
AVE	MERGALBE	Mergus albellus [Zwergsäger]	g	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	-	1994
AVE	MERGMERG	Mergus merganser [Gänsesäger]	w	= 80	3	2	1	B	h	B	B	C	k	1996
AVE	NUMEARQU	Numenius arquata [Großer Brachvogel]	m	= 774	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1995
AVE	NUMEPHAE	Numenius phaeopus [Regenbrachvogel]	m	= 660	4	4	4	B	m	A	A	A	k	1997
AVE	PANUBIAR	Panurus biarmicus [Bartmeise]	n	= 12	3	2	1	B	s	B	B	C	g	1997
AVE	PHILPUGN	Philomachus pugnax [Kampfläufer]	m	= 145	3	2	2	B	h	A	A	C	-	1997
AVE	PHOEPHOE	Phoenicurus phoenicurus [Gartenrotschwanz]	n	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	-	1993
AVE	PLUVAPRI	Pluvialis apricaria [Goldregenpfei-fer]	m	= 3.100	3	2	1	B	m	A	B	B	-	1996
AVE	PODICRIS	Podiceps cristatus [Haubentaucher]	w	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1995
AVE	PORZPORZ	Porzana porzana [Tüpfelsumpfhuhn]	n	= 3	1	1	1	B	h	C	C	C	-	1993
AVE	RECUAVOS	Recurvirostra avosetta [Säbelschnäbler]	n	= 632	4	4	3	B	h	A	A	A	-	1997
AVE	RECUAVOS	Recurvirostra avosetta [Säbelschnäbler]	m	= 1.388	3	3	2	B	h	A	A	A	-	1996
AVE	SAXIRUBE	Saxicola rubetra [Braunkehlchen]	n	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1996

AVE	TADOTADO	Tadorna tadorna [Brandgans]	m	= 135	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1995
AVE	TADOTADO	Tadorna tadorna [Brandgans]	n	= 35	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1997
AVE	TRINNEBU	Tringa nebularia [Grünschenkel]	m	= 4	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1993
AVE	TRINOCHR	Tringa ochropus [Waldwasserläufer]	m	= 1	2	1	1	B	h	C	C	C	k	1996
AVE	TRINTOTA	Tringa totanus [Rotschenkel]	m	= 90	1	1	1	B	m	C	C	C	k	1997
AVE	TRINTOTA	Tringa totanus [Rotschenkel]	n	= 266	2	2	2	B	h	A	A	A	g	1997
AVE	VANEVANE	Vanellus vanellus [Kiebitz]	m	= 7.565	4	2	2	B	h	A	A	A	k	1995
AVE	VANEVANE	Vanellus vanellus [Kiebitz]	n	= 265	3	2	1	B	h	A	B	B	g	1997

Legende

Grund	**Status**
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortsverhältnisse (z. B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
s: selten (ohne Gefährdung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	r: resident
Populationsgröße	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise
c: häufig, große Population (common)	t: Totfunde, (z. B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	u: unbekannt
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	w: Überwinterungsgast
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

weitere Arten

Taxon	**Code**	**Name**	**RLD**	**Status**	**Pop.-Größe**	**Grund**	**Jahr**
AVE	PHALCA_S	Phalacrocorax carbo sinensis [Korm-oran (Mitteleuropa)]		m	= 5	k	1995

Legende

Grund	**Status**
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortsverhältnisse (z. B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
s: selten (ohne Gefährdung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	r: resident
Populationsgröße	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise
c: häufig, große Population (common)	t: Totfunde, (z. B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	u: unbekannt
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	w: Überwinterungsgast
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

Eigentumsverhältnisse:

Privat	**Kommunen**	**Land**	**Bund**	**Sonstige**
0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

Anlage 3

STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE IM NLWKN (2005): Erhaltungsziele für das gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) gemeldete Gebiet V16 Emstal von Lathen bis Papenburg - ENTWURF -; vollständige Gebietsdaten (Standarddatenbogen)

Erhaltungsziele für das gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) gemeldete Gebiet

- ENTWURF -

V16 Emstal von Lathen bis Papenburg	**EU-Kennziffer DE 2909-401**

1. Allgemeine Erhaltungsziele

- Erhalt und Entwicklung eines ökologisch durchgängigen Flusslaufs mit naturnahen Ufern, im Unterlauf mit Süßwasser-Watt
- Erhalt und Entwicklung von Altwässern und sonstigen Stillgewässern
- Erhalt und Entwicklung einer halboffenen, naturnahen Niederung mit Feuchtgrünland, Röhrichten, Seggenriedern und Feuchtgebüschen etc. unter Beibehaltung des derzeitigen Reliefs
- Erhalt der weiträumigen, unzerschnittenen Landschaft mit freien Sichtverhältnissen in Teilbereichen
- Erhalt und Sicherung großräumig beruhigter Brut-, Rast- und Nahrungshabitate
- Erhalt und Förderung einer natürlichen Fließgewässerdynamik mit Hochwässern und Überschwemmungen
- Erhalt und Entwicklung von Feuchtgrünland (in Teilbereichen)

	Name	Brutvögel			Gastvögel		
		Anzahl Brutpaare	RL D	RL NI	Max. Individuenzahl	Stetigkeit des Vorkommens	Bedeutung
Vogelarten nach Anh. 1 (Art. 4 Abs. 1)	Tüpfelsumpfhuhn	3	3	2			
	Wachtelkönig	45	1	1			
	Weißsterniges Blaukehlchen	38	3	2			
	Zwergschwan				2240	jährlich	international
	Singschwan				370	jährlich	national
	Goldregenpfeifer				3408	erreicht	national
	Kampfläufer				151		
Zugvögel (Art. 4 Abs. 2)	Wasserralle	17		3			
	Kiebitz	67	3	3			
	Uferschnepfe	30	2	2			
	Großer Brachvogel	25	2	2			
	Rotschenkel	37	3	2			
	Braunkehlchen	72	3	2			
	Saatgans				6300	erreicht	international
	Bläßgans				26020	Mehrzahl der Jahre	international
	Pfeifente				3720	erreicht	national
	Krickente				518	erreicht	national
	Kiebitz				10620	erreicht	national
	Regenbrachvogel				102	erreicht	national

2. Spezielle Erhaltungsziele für die im Gebiet wertbestimmenden Vogelarten

2.1 Wertbestimmende Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) der Vogelschutzrichtlinie

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt und Wiederherrichtung von Feuchtgebieten mit oberflächennahem Wasserstand und lockerer bis dichter Vegetation (Röhrichte und Großseggenrieder)
- Erhalt und Wiederherstellung von Feuchtwiesen, feuchten Flussniederungen und Naßbrachen
- Erhalt von beruhigten Brut- und Rufplätzen an geeigneten Gewässern
- Gewährleistung stabiler, hoher Wasserstände während der gesamten Brutzeit

Wachtelkönig (*Crex crex*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt und Entwicklung ausreichend großer, strukturreicher halboffener Grünland- und Brachekomplexe in der Kulturlandschaft mit breiten Säumen, Gehölzstrukturen und begleitenden Hochstaudenfluren
- Erhalt und Entwicklung eines oberflächennahen Wasserstandes bis ins späte Frühjahr
- Erhalt und Entwicklung ausreichend hoher Vegetation lichter Ausprägung, die ausreichend Deckung bereits bei der Ankunft als auch noch bei der späten Mauser bietet.
- Erhalt und Entwicklung eines Nutzungsmosaiks aus aneinandergrenzenden deckungsreichen Strukturen und extensiv genutzten Mähwiesen mit zeitlich versetzter Mahd.
- Erhalt und Entwicklung spät gemähter Bereiche um die Brut-/Rufplätze; dort langsame Mahd und nicht vor August
- Erhalt und Entwicklung großflächiger Ruhebereiche

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Neuschaffung primärer, natürlicher Bruthabitate im Emsvorland und an Gewässern sowie Erhalt und Neuschaffung von Bruthabitaten in strukturreichen Acker-Grünland- Grabenkomplexen
- Unterhaltungsmaßnahmen an den Grabensystemen unter Berücksichtigung der Habitatansprüche der Art
- Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher Grabensysteme mit Röhrichtanteilen

Zwergschwan *(Cygnus columbianus bewickii)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt von geeigneten naturnahen und störungsarmen Nahrungsflächen für rastende und überwinternde Vögel insbesondere feuchtes Grünland und Überschwemmungsflächen
- Sicherung von beruhigten Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsgebiete
- Erhalt und Entwicklung von Flugkorridoren zwischen Nahrungsflächen und Schlafgewässern sowie zu benachbarten Vogelschutzgebieten

Singschwan *(Cygnus cygnus)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen
- Erhalt von geeigneten naturnahen, beruhigten Nahrungsflächen für rastende und überwinternde Vögel insbesondere feuchtes Grünland und Überschwemmungsflächen
- Sicherung von störungsfreien Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsgebiete
- Erhalt und Entwicklung von Flugkorridoren zwischen Nahrungsflächen und Schlafgewässern sowie zu benachbarten Vogelschutzgebieten

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt von feuchten Grünlandflächen
- Erhalt der offenen Kulturlandschaften
- Erhalt der unzerschnittenen, großräumig offenen Acker-Grünlandkomplexe mit freien Sichtverhältnissen

Kampfläufer *(Philomachus pugnax)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt von feuchten Grünlandflächen
- Erhalt von offenen Grünlandräumen mit freien Sichtverhältnissen und Überschwemmungsbereichen
- Erhalt von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen

2.2 Wertbestimmende Zugvogelarten nach Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

Wasserralle (*Rallus aquaticus*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt und Wiederherrichtung von großflächigen Röhrichten und Großseggenriedern in Feuchtgebieten mit oberflächennahem Wasserstand
- Erhalt auch von kleineren Röhrichten an Fließgewässern und in Erlen-/ Weidenbruchwäldern (mindestens 200 m²), Feuchtwiesen und feuchten Flussniederungen
- Erhalt von beruhigten Brut- und Rufplätzen an geeigneten Gewässern
- Gewährleistung stabiler, hoher Wasserstände während der gesamten Brutzeit

Kiebitz (*Vanellus vanellus*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von kleinen offenen Wasserflächen (Blänken, Mulden etc.)
- Entwicklung eines Nutzungskonzeptes (Mosaik aus Wiesen- und Weidenutzung)
- Schaffung nahrungsreicher Flächen; Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung des Nahrungsangebots
- Sicherung und Beruhigung der Bruten (ggfs. Gelegeschutz)
- Schutz vor anthropogen verursachten erhöhten Verlustraten von Gelegen und Küken (Schutz vor Beutegreifern)

Uferschnepfe *(Limosa limosa)* – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen und Flußniederungen
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von kleinen offenen Wasserflächen (Blänken, Mulden, flache Grabenufer etc.) im Grünland
- Sicherung extensiver Flächenbewirtschaftung (Grünlandnutzung)
- Sicherung von beruhigten Bruthabitaten
- Erhalt und Wiederherstellung nahrungsreicher Habitate
- Sicherung der Brutvorkommen (ggf. Nestschutz)

Großer Brachvogel *(Numenius arquata)* – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen (extensive Flächenbewirtschaftung) und Flussniederungen
- Sicherung von beruhigten Bruthabitaten und Schlafplätzen
- Sicherung der Brutvorkommen (ggf. Nestschutz)

Rotschenkel (*Tringa totanus*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen und Flußniederungen (Flussrenaturierung, Ausdeichungen)
- Wiedervernässung von Feuchtgebieten
- Extensive Flächenbewirtschaftung (extensive Grünlandnutzung)
- Sicherung von beruhigten Bruthabitaten
- Erhalt und Wiederherstellung nahrungsreicher Habitate
- Erhalt und Wiederherstellung von kleinen offenen Wasserflächen (Blänken, Mulden)

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Erhalt bzw. Wiederausdehnung extensiv genutzten Grünlandes
- Erhöhung der Wasserstände in Grünlandgebieten
- Erhalt bzw. Entwicklung von saumartigen Ruderal- und Brachstrukturen in Auen

- Strukturanreicherung im Grünland u. a. durch blüten- und insektenreichen Randstreifen
- Schaffung von Grünland-Brachflächen mit reichhaltigem Nahrungsangebot
- Erhalt und Förderung nahrungsreicher Habitate mit vielfältigem Blüh-Horizont
- Entwicklung spät gemähter Säume und Wegränder

Saatgans *(Anser fabalis)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen
- Erhalt der geeigneten beruhigten Nahrungsflächen für rastende und überwinternde Vögel
- Sicherung von beruhigten Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsgebiete, auch außerhalb von EU-Vogelschutzgebieten

Blässgans *(Anser albifrons)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt von geeigneten naturnahen Nahrungsflächen für rastende und überwinternde Vögel insbesondere feuchtes Grünland mit hohen Wasserständen während der Rastzeit und Überschwemmungsflächen außendeichs
- Erhalt unzerschnittener, großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen
- Sicherung von beruhigten Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsgebiete, auch außerhalb von EU-Vogelschutzgebieten
- Erhalt von Flugkorridoren zu benachbarten Vogelschutzgebieten

Pfeifente *(Anas penelope)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt von großflächig beruhigten Rast- und Nahrungsflächen
- Erhalt der Nahrungshabitate in den Flussästuaren, Niederungen (v.a. Feuchtgrünland) und an Seen
- Freihaltung der Lebensräume einschließlich der Verbindungskorridore zwischen Rast- und Nahrungshabitaten
- Jagdruhe sowie Schutz vor Vergrämungsmaßnahmen zur Rastzeit

Krickente (*Anas crecca*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Renaturierung der Flussaue
- Erhalt von flachen, eutrophen Stillgewässern und Feuchtwiesen
- Erhalt und Entwicklung beruhigter Bereiche als Rast- und Nahrungsraum
- Jagdruhe zur Rastzeit

Kiebitz *(Vanellus vanellus)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt des weiten, offenen Landschaftscharakters mit freien Sichtverhältnissen

Regenbrachvogel *(Numenius phaeopus)* – als Gastvogel wertbestimmend
- Erhalt und Entwicklung von beruhigten nahrungsreichen Flächen
- Erhalt von beruhigten Ruhe- und Schlafplätzen, außen- und binnendeichs
- Erhalt freier Sichtverhältnisse im Bereich der Rast- und Nahrungsflächen
- Erhalt und Entwicklung von Feuchtgrünland

V16 Emstal von Lathen bis Papenburg; Standarddatenbogen: Vollständige Gebietsdaten

Filterbedingungen:

- Gebietsnummer in 2909-401

- Erstmeldung

Gebiet

Gebietsnummer:	2909-401	Gebietstyp:	J
Landesinterne Nr.:	V16	Biogeographische Region:	A
Bundesland:	Niedersachsen		
Name:	**Emstal von Lathen bis Papenburg**		
geographische Länge:		geographische Breite:	
Fläche:	4.574 ha		
Höhe:	0 bis 0 über NN	Mittlere Höhe:	0,0 über NN
Fläche enthalten in:			
Meldung an EU:		Anerkannt durch EU seit:	
Vogelschutzgebiet seit:	Juni 2001	FFH-Schutzgebiet seit:	
Niederschlag:	0 bis 0 mm/a		
Temperatur:	0 bis 0 °C	mittlere Jahresschwankung:	0 ° C
Bearbeiter:	Karsten Burdorf, Peter Südbeck		
erfasst am:	Dezember 1999	letzte Aktualisierung:	
meldende Institution:	Niedersachsen: Landesamt (Hannover)		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	2809	Bunde
MTB	2810	Weener
MTB	2909	Rhede (Ems)
MTB	3009	Dörpen
MTB	3010	Wippingen
MTB	3109	Lathen

Landkreise:

03.454	Emsland
03.457	Leer

Naturräume:

590	Bourtanger Moor und Weener Geest
591	Mittleres Emstal
600	Hunte-Leda-Moorniederung
610	Emsmarschen
naturräumliche Haupteinheit:	

D30	Dümmer Geestniederung u. Ems-Hunte Geest

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Flusstal mit naturnahen und ausgebauten Abschnitten sowie Altwässern und Auenbereichen und angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen.
Bemerkung:	Neuabgrenzung des 1983 gemeldeten Gebietes.
Schutzwürdigkeit:	International bedeutender Rast- und Überwinterungsplatz für Zwergschwan und Blässgans. Wichtiges Brutgebiet für wiesenbrütende Limikolenarten sowie für Röhricht bewohnende Rallen- und Singvogelarten.

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

D	Binnengewässer	7 %
F1	Ackerkomplex	38 %
H	Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	43 %
I2	Feuchtgrünlandkomplex auf mineralischen Böden	10 %
J1	Hoch- und Übergangsmoorkomplex	1 %
L	Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	1 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebiets-Nr.	Nummer	Landesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
2909-401		13	FFH	b	*	Ems	8.195,0000	26
2909-401		EL 23	LSG	b	*	Emstal	24.515,0000	11
2909-401		WE 48	NSG	b	+	Emsaltwasser bei Vellage	187,0000	100

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Gefährdung:

Gewässerausbau, Uferverbau, Intensivierung der landwirtschaftl. Nutzung, Störungen, Zerschneidung durch Straßen und Wege mit Verlust der Großräumigkeit der Landschaft, bauliche Anlagen mit Störwirku-ng, Jagd.

Arten nach Anhängen FFH- / Vogelschutzrichtlinie

Taxon	Code	Name	Status	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Erh.-Zust.	Biog.-Bed.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Grund	Jahr
AVE	ACROSCHO	Acrocephalus schoenobaenus [Schilfrohrsänger]	n	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	g	1999
AVE	ALAUARVE	Alauda arvensis [Feldlerche]	n	= 27	1	1	1	B	h	C	C	C	g	1997
AVE	ANASACUT	Anas acuta [Spießente]	m	= 397	4	3	3	B	h	A	B	B	k	1999
AVE	ANASCLYP	Anas clypeata [Löffelente]	m	= 18	3	1	1	B	h	B	C	C	k	1999
AVE	ANASCREC	Anas crecca [Krickente]	w	= 518	4	2	1	B	h	A	A	B	k	1999
AVE	ANASCREC	Anas crecca [Krickente]	n	= 4	1	1	1	B	h	C	C	C	g	1997

AVE	ANASPENE	Anas penelope [Pfeifente]	m	= 3.720	4	3	1	B	h	A	A	A	k	1997
AVE	ANASPLAT	Anas platyrhynchos [Stockente]	n	= 61	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1997
AVE	ANASPLAT	Anas platyrhynchos [Stockente]	w	= 2.850	4	2	1	B	h	B	B	B	k	1999
AVE	ANASSTRE	Anas strepera [Schnatterente]	m	= 18	4	3	1	B	h	A	B	B	k	1999
AVE	ANASSTRE	Anas strepera [Schnatterente]	n	= 1	4	1	1	B	h	B	C	C	g	1997
AVE	ANSEALBI	Anser albifrons [Bläßgans]	w	= 26.020	5	4	3	B	h	A	A	A	k	1997
AVE	ANSEANSE	Anser anser [Graugans]	m	= 670	4	2	1	B	h	A	B	B	k	1998
AVE	ANSEFABA	Anser fabalis [Saatgans]	w	= 6.300	4	4	2	B	h	A	A	A	k	1999
AVE	ARDECINE	Ardea cinerea [Graureiher]	m	= 28	2	1	1	B	h	B	C	C	k	1999
AVE	AYTHFULI	Aythya fuligula [Reiherente]	w	= 655	4	3	1	B	h	A	B	B	k	1999
AVE	BUCECLAN	Bucephala clangula [Schellente]	m	= 21	3	2	1	B	h	B	B	C	k	1999
AVE	CICOCICO	Ciconia ciconia [Weißstorch]	g	= 1	2	1	1	B	h	B	C	C	-	1997
AVE	CIRCAERU	Circus aeruginosus [Rohrweihe]	n	= 1	2	1	1	B	h	B	C	C	-	1997
AVE	CIRCCYAN	Circus cyaneus [Kornweihe]	m	= 3	1	1	1	B	h	C	C	C	-	1996
AVE	CORVFRUG	Corvus frugilegus [Saatkrähe]	g	= 14	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1997
AVE	COTUCOTU	Coturnix coturnix [Wachtel]	n	= 13	3	2	1	B	h	B	B	B	g	1997
AVE	CREXCREX	Crex crex [Wachtelkönig]	n	= 45	5	3	1	B	w	A	A	A	-	1999
AVE	CYGNCO_B	Cygnus columbianus bewickii [Zwerg-schwan (Mitteleuropa)]	m	= 2.240	5	5	4	B	s	A	A	A	-	1997
AVE	CYGNCYGN	Cygnus cygnus [Singschwan]	w	= 370	5	3	2	B	h	A	A	A	-	1996
AVE	CYGNOLOR	Cygnus olor [Höckerschwan]	w	= 150	4	2	1	B	h	A	B	B	k	1996
AVE	FULIATRA	Fulica atra [Bläßhuhn]	m	= 275	3	2	1	B	h	B	B	C	k	1996
AVE	FULIATRA	Fulica atra [Bläßhuhn]	n	= 2	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1997
AVE	GALLGALL	Gallinago gallinago [Bekassine]	m	= 157	4	1	1	B	h	A	B	B	k	1997
AVE	GALLGALL	Gallinago gallinago [Bekassine]	n	= 2	1	1	1	B	h	C	C	C	g	1997
AVE	HAEMOSTR	Haematopus ostralegus [Austernfisc-her]	n	= 16	2	1	1	B	h	B	C	C	k	1997
AVE	HAEMOSTR	Haematopus ostralegus [Austernfisc-her]	m	= 69	2	1	1	B	h	B	C	C	k	1997
AVE	LARUCANU	Larus canus [Sturmmöwe]	m	= 1.172	4	2	1	B	h	B	B	B	k	1997
AVE	LARURIDI	Larus ridibundus [Lachmöwe]	m	= 3.100	4	2	1	B	h	B	B	B	k	1997
AVE	LIMOLIMO	Limosa limosa [Uferschnepfe]	m	= 295	4	1	1	B	m	A	B	B	k	1997
AVE	LIMOLIMO	Limosa limosa [Uferschnepfe]	n	= 30	2	1	1	B	h	A	A	A	g	1997
AVE	LOCULUSC	Locustella luscinioides [Rohrschwi-rl]	n	= 2	3	1	1	B	h	B	C	C	g	1997
AVE	LUSCSV_C	Luscinia svecica cyanecula [Weißst-ern-Blaukehlchen]	n	= 38	4	2	1	B	h	A	A	B	-	1997
AVE	MERGALBE	Mergus albellus [Zwergsäger]	w	= 7	2	2	1	B	h	B	B	C	-	1996
AVE	MERGMERG	Mergus merganser [Gänsesäger]	w	= 160	4	2	1	B	h	A	B	C	k	1998
AVE	MOTAFLAV	Motacilla flava [Schafstelze]	n	= 16	1	1	1	B	h	C	C	C	g	1997
AVE	NUMEARQU	Numenius arquata [Großer Brachvoge-l]	m	= 81	3	1	1	B	h	B	C	C	k	1998
AVE	NUMEARQU	Numenius arquata [Großer Brachvoge-l]	n	= 25	2	1	1	B	h	A	A	A	g	1997
AVE	NUMEPHAE	Numenius phaeopus [Regenbrachvogel]	m	= 102	5	3	2	B	m	A	A	A	k	1997
AVE	PHILPUGN	Philomachus pugnax [Kampfläufer]	m	= 151	4	2	1	B	h	A	A	B	-	1997
AVE	PHOEPHOE	Phoenicurus phoenicurus [Gartenrot-schwanz]	n	= 6	1	1	1	B	h	C	C	C	g	1997
AVE	PLUVAPRI	Pluvialis apricaria [Goldregenpfei-fer]	m	= 3.408	4	2	1	B	m	A	A	A	-	1996

AVE	PODICRIS	Podiceps cristatus [Haubentaucher]	n	= 1	1	1	1	B	h	C	C	C	k	1999
AVE	PODICRIS	Podiceps cristatus [Haubentaucher]	w	= 27	2	1	1	B	h	B	C	C	k	1998
AVE	PORZPORZ	Porzana porzana [Tüpfelsumpfhuhn]	n	= 3	3	1	1	B	h	A	B	B	-	1997
AVE	RALLAQUA	Rallus aquaticus [Wasserralle]	n	= 17	3	1	1	B	h	B	B	B	k	1997
AVE	SAXIRUBE	Saxicola rubetra [Braunkehlchen]	n	= 72	3	1	1	B	h	A	A	A	g	1997
AVE	TADOTADO	Tadorna tadorna [Brandgans]	m	= 109	4	1	1	B	h	B	C	C	k	1999
AVE	TRINTOTA	Tringa totanus [Rotschenkel]	m	= 79	4	1	1	B	m	B	C	C	k	1997
AVE	TRINTOTA	Tringa totanus [Rotschenkel]	n	= 37	4	1	1	B	h	A	A	A	g	1997
AVE	VANEVANE	Vanellus vanellus [Kiebitz]	m	= 10.620	4	3	2	B	h	A	A	B	k	1997
AVE	VANEVANE	Vanellus vanellus [Kiebitz]	n	= 67	1	1	1	B	h	A	B	B	g	1997

Legende

Grund	**Status**
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortsverhältnisse (z. B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
s: selten (ohne Gefährdung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	r: resident
Populationsgröße	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise
c: häufig, große Population (common)	t: Totfunde, (z. B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	u: unbekannt
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	w: Überwinterungsgast
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

weitere Arten

Taxon	**Code**	**Name**	**RLD**	**Status**	**Pop.-Größe**	**Grund**	**Jahr**
AVE	PHALCA_S	Phalacrocorax carbo sinensis [Korm-oran (Mitteleuropa)]		m	= 127	k	1997

Legende

Grund	**Status**
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortsverhältnisse (z. B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
s: selten (ohne Gefährdung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	r: resident
Populationsgröße	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise

vollständige Gebietsdaten, Erstmeldung, auf Bundeslandebene (Niedersachsen)

c: häufig, große Population (common)	t: Totfunde, (z. B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	u: unbekannt
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	w: Überwinterungsgast
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

Eigentumsverhältnisse:

Privat	**Kommunen**	**Land**	**Bund**	**Sonstige**
0 %	0 %	0 %	0 %	0 %